

Manchmal verlangt das Leben eine neue Kulisse.

Als Experte für das Wohnen im Alter berate ich Seniorinnen und Senioren, die richtigen Entscheidungen zu treffen.



Charles Hirschi
Experte für das Wohnen im Alter
Robinsonweg 16, 3006 Bern
079 300 73 33, info@charleshirschi.ch
www.charleshirschi.ch



MERCI!

Gemeinden Moosseedorf, Muri

Förderverein
DAS THEATER AN DER
EFFINGERSTRASSE



GESELLSCHAFT
ZU MITTELLÖWEN
BERN



Kanton Bern
Canton de Berne

Effinger Fauteuil-Club



Kultur
Stadt Bern



Burgergemeinde
Bern

Club Bühnen Bern

**Stiftung Dürrenmatt-
Mansarde**



Regionalkonferenz
BernMittelland



MIGROS
Kulturprozent

URSULAWIRZ
STIFTUNG



GVB
Kulturstiftung
GVB – Gebäudeversicherung Bern

EGS Ernst
Göhner
Stiftung

DAS **THEATER AN DER
EFFINGERSTRASSE**

Postfach 603, 3000 Bern 8, 031 382 72 72
info@theatereffinger.ch, www.theatereffinger.ch
f @theatereffinger @theatereffinger



Mit Wettbewerb

«zäme mit öich -
zäme mit dir»

FÜR EIN STARKES MITEINANDER

Im Jubiläumsjahr 2025 ist unser Kurzfilm mit alltäglichen Entscheidungen, die Mut erfordern, entstanden.

Blicken Sie rein und lassen Sie uns wissen, wen Sie als Sprecher erkannt haben. So viel sei verraten, die Stimme kennen Sie aus Theater-, Film- und Fernsehproduktionen. Ihren Tipp nehmen wir gerne per E-Mail an marketing@bankgantrisch.ch mit Stichwort «Wettbewerb» entgegen. Unter allen korrekten Einsendungen verlosen wir Ende der Spielzeit 26/27 Gutscheine vom Theater an der Effingerstrasse (3 x CHF 50.-).



PLAY FILM

Die GewinnerInnen werden schriftlich benachrichtigt.
Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Schwarzenburg | Guggisberg | Köniz | Niederscherli | Sangernboden
Bank Gantrisch Genossenschaft, 031 734 20 20, bankgantrisch.ch

**bank
gantrisch**
sympathisch anders

DAS **THEATER AN DER
EFFINGERSTRASSE**

BOLLYWOOD GIRLS

von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

Uraufführung

theatereffinger.ch

BOLLYWOOD GIRLS

von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

Uraufführung

Auftragswerk für das Theater an der Effingerstrasse

Debbie

Dascha von Waberer

Charly

Kornelia Lüdorff

Chiara

Charlotte Krenz

Frieda

Julia Sewing

John (Stimme)

Tristan Nilson

Regie

Stefan Meier

Bühne

Sabine Freude

Kostüm

Sarah Bachmann

Licht

Stefan Meier

Choreografie

Armitha Subramaniam

Regieassistenz

Pia Schneider

Hospitantz

Alena Wepfer

Bühnenbau

Röné Hoffmann

Technik

Claudia Pfitzenmaier

Anouk Riboni

Programmflyer

Christiane Wagner

Fotos

Severin Nowacki

Uraufführung

31. Oktober 2026

Aufführungsrechte

HARTMANN &

STAUFFACHER GmbH

Verlag für Bühne, Film, Funk

und Fernsehen, Köln

Keine Pause



Linsmayers
Kritik

Abonnieren
Sie unseren
Newsletter



SECHS FRAGEN AN LUTZ HÜBNER UND SARAH NEMITZ

Das Theater und der Film haben sie zu einem der beliebtesten Autorenduos gemacht. Mit Stücken wie «Frau Müller muss weg!», verfilmt von Sönke Wortmann, haben sich Lutz Hübner und Sarah Nemitz bei einem breiten Publikum einen Namen gemacht. An unserem Theater hat Regisseur Stefan Meier insgesamt acht Stücke des Autorenduos auf die Bühne gebracht. Zu unserem 30-Jahr-Jubiläum haben die beiden eine Uraufführung für unser Haus geschrieben. Christiane Wagner sprach mit Lutz Hübner und Sarah Nemitz über Auszeiten, Zwischenräume und ihre Rückkehr nach Bern.

Wie beginnt man ein Auftragswerk, und wie entstand die Idee zum Bollywood-Tanzkurs?

Wir besuchen immer zuerst das auftraggebende Theater, schauen uns Vorstellungen an, um Atmosphäre, Stil, Publikum und «Spirit» kennenzulernen, und tauschen mit den Theaterleuten Ideen aus. Ausgangspunkt war eine Frage, die uns zunehmend beschäftigt: Woher kommt in schwierigen Zeiten die Kraft? Dass es ausgerechnet ein Kurs in Bollywood Dance ist, hat damit zu tun, dass das wesentlich theatralischer ist als ein Pilates- oder Yogakurs. Dazu kommt unsere Begeisterung für Indien, wo wir mit einer Theatergruppe zusammengearbeitet haben.

Was hat euch an einer reinen Frauenkonstellation gereizt?

Frauen, die unter sich sind, interagieren anders als gemischte Gruppen. Welcher Ton da herrscht und wie Konflikte gelöst werden, hat uns interessiert, denn reine Frauengruppen sind nicht per se harmonisch und solidarisch. Davon abgesehen gibt es immer noch viel zu wenige Theaterstücke für ein reines Frauenensemble. Für die vier ist die Garderobe ein Rückzugsort: Keiner ihrer Partner war je in diesem Raum. Dieser Raum ist exterritorial.

Was passiert mit Menschen im Zwischenraum der Garderobe?

Die Garderobe ist der Transitraum: Man streift mit der Kleidung den Alltag ab. Es geht dort nicht darum, wie vermögend oder erfolgreich man ist, sondern ob man in die Gruppe passt. «Was in Las Vegas geschieht, bleibt in Las Vegas.» So ein Raum ist immer auch Beichtstuhl und Ort für Entlastungsgemecker.

Wie viel Komödie steckt in «Bollywood Girls»?

Es gibt nur wenige Stücke, die pur Tragödie oder Komödie sind, und gerade diese Mischformen kommen der Lebenswirklichkeit am nächsten. Humor

VOR UND NACH DEM THEATER

Daniel Djakovic und das ganze Da Carlo Team
freut sich auf Ihren Besuch.
Reservieren Sie jetzt einen Tisch
+41 31 381 18 18 / info@da-carlo-bern.ch
WIR SIND FÜR SIE DA

ist immer auch Abwehr von Schicksalsschlägen oder Mittel der Distanz, ohne das Wissen um die Abgründe zu leugnen. Dieses Changieren zwischen Komödie und tragischem Untergrund macht Bühnenfiguren nahbar.

Gibt es in eurem Leben so einen «Donnerstagabend»?

Wir sind, wie alle Menschen, Gewohnheitstiere. Für Sarah war es lange das Tanzen, für Lutz sind es die Flohmarktstreifzüge am Wochenende, auf der Suche nach alten Jazzplatten und interessanten Büchern. Das Schreiben hingegen ist Beruf, nicht Gewohnheit, auch wenn Bürozeiten und Pausenkaffee längst eingeschliffene Routinen sind.

Wie fühlt sich die Rückkehr nach Bern an?

Etwa 1998 waren wir mit unserem ersten gemeinsamen Stück, dem Monolog «Tränen der Heimat», ins Theater im Schlachthaus eingeladen. Wir fuhren mit allem, was die Vorstellung brauchte, im Auto von Berlin nach Bern. Nach diesen Tagen dachten wir zum ersten Mal ernsthaft darüber nach, ob Stückeschreiben ein Weg wäre, sein Leben zu bestreiten. Diese kleine Zuversicht verdanken wir Bern. Nun für das so wunderbare und freundliche Effinger zu arbeiten und zurückzukehren, fühlt sich sehr gut an.